

Reiseerzählungen von Karl May. Neue illustr. Ausgabe Band 1 und 2, Freiburg i. B., Fr. Ernst Fehsenfeld.

Preis à Band M. 4.-, mit elegantem Ganzleinenband M. 5.- oder in Lieferungen à 40 Pfg.

Obwohl es kaum einen Ort auf deutschem Boden gibt, wo Mays fesselnde Romane nicht zu finden sind, so möchten wir doch dieser neuen, hübsch illustrierten Ausgabe, von der hoffentlich bald weitere Bände folgen, die größte, weitgehendste Verbreitung wünschen. Hundertausenden von den Millionen Maylesern war eine mit Bildern geschmückte Ausgabe längst erwünscht. In anhaltender Frische und Lebendigkeit, in bewährter Schilderkunst erzählt uns der phantasiesprühende Dichter in farbenreicher Weise von seinen abenteuerlichen Reisen. Dazwischen lacht häufig ein köstlicher Humor und bringt angenehme Abwechslung in die interessanten Erzählungen. Karl May ist immer noch ein ungewöhnlich viel gelesener und viel gepriesener Schriftsteller, ein deutscher Jules Verne. Er ist, wie Dr. Hugo Eick in der „Beilage zur Allgemeinen Zeitung“ (Nr. 130) sagt, „ein Meister in der Erfindung und Auswahl alles dessen, was den Knaben interessiert.“ Wir meinen, nicht nur der Knabe, sondern auch jeder Erwachsene, der in Romanen seine Unterhaltung sucht, wird bei der Maylektüre reichlich auf seine Rechnung kommen. Wer Freude hat an frischem fröhlichen Wagen und Jagen, der nehme Mays Erzählungen zur Hand, sie werden ihm viele genußreiche Stunden bereiten und jeder wird immer wieder gern danach greifen, um die köstlich geschilderten Typen, Erlebnisse usw. vorüberziehen zu lassen, wobei man Land und Leute spielend kennen lernt und zwar in einer Art, die sich wohltuend von der steifen und gelehrten Weise vieler Reisewerke abhebt. Der bildliche Schmuck – darunter farbige Bilder – der von namhaften, tüchtigen, jüngeren Künstlern besorgt wird, wie überhaupt die gesamte Ausstattung verdienen eine besondere Note; möchte eine solche der Verlag auch den kaufenden Lesern Mays insofern erteilen können, als die trefflich illustrierte Ausgabe recht flotten Absatz fände. Schade ist es, daß dem 1. Bande keine Einleitung, verbunden mit einer Uebersicht aller Mayschen Werke und einer kleinen Lebensskizze beigegeben ist, dies hätten wir gern gesehen.

Otto von Tegernsee.

Aus: Korrespondenz- und Offertenblatt für die gesamte Katholische Geistlichkeit. 1908.

Otto von Tegernsee = Otto Hartmann (1876-1930)

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2018